

Themenweg „Unterirdische Schandtauber“

Die Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Stuttgart e.V. erforscht seit 40+ Jahren den Muschelkalk-Karst Hohenlohes im Nordosten Baden-Württembergs. Bei der Erforschung legen wir Wert auf die Einbindung der Öffentlichkeit durch Publikation der Ergebnisse und durch Vorträge in der Region. Letztere waren regelmäßig überfüllt, was für das große Interesse der Bevölkerung spricht. Wir nehmen den Bildungsauftrag des Naturschutzes war. *Trotzdem wissen die meisten Bewohner und Besucher des Gebietes wenig über das Thema.*

Wichtig für uns ist die Einbindung unserer Forschung in Naturschutz-Aktivitäten (z. B. [Entrümpelung](#)) und die Kooperation mit Naturschutzbehörden.

Das länderübergreifende Projekt liegt auf Baden-Württembergischem Gebiet im [NATURA 2000 - FFH-Gebiet 6726-341 „Nordöstliche Hohenloher Ebene“](#). Im Bayern endet es mit der [Schandtauberhöhle 1](#), die unter Naturschutz steht.

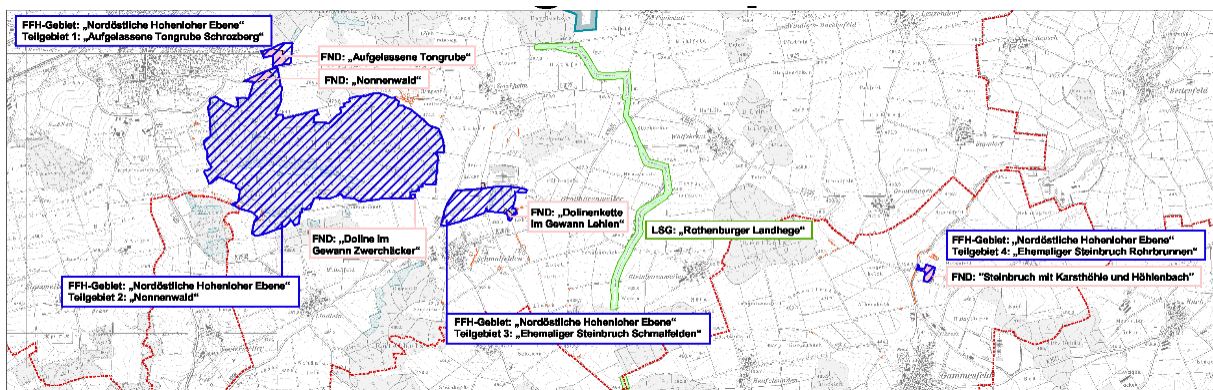


Abbildung 1. Ausschnitt aus dem NATURA 2000 Managementplan 6726-341 „Nordöstliche Hohenloher Ebene“



Abbildung 2. Verlauf des Themenweges (rot) von Schrozberg Richtung Osten. Erzählstationen an den mit gelben Nadeln markierten Stellen. Türkis: Pläne der durchflossenen Höhlen.

Entlang des durch Färbeversuche bewiesenen Verlaufs der „unterirdischen Schandtauber“ sind zahlreiche, z.T. kilometerlange, Höhlen aufgereiht wie an einer Perlenschnur: [Ölloch](#), [Fuchslabyrinth](#), [Rohrbrunnenhöhle](#) (S3), Gammesfelder Höhle, [Schandtauberhöhle 2](#), [Schandtauberhöhle 1](#). Sie alle werden vom gleichen Bach durchflossen, eine in Deutschland einmalige Konstellation. Etliche dieser Höhlen sind noch nicht vollständig erforscht. Der [Management-Plan des Schutzgebietes](#) erwähnt einige dieser Höhlen ausdrücklich.

Das Projekt

Entlang des Verlaufes der „unterirdischen Schandtauber“ werden Infotafeln („Erzählstationen“) an 8 markanten Punkten aufgestellt.



Bild: zeese.com ← Erzählstation-Gestell (Beispiel)

Auf den Tafeln wird mit Grafiken, Bildern und wenig Text alles Wichtige zum Thema beschrieben in leicht verständlicher Weise. Zusätzlich kann der Betrachter sich Audio-Kommentar vorspielen lassen.

Zweck und Vorteile

Neben Publikationen und gelegentlichen Vorträgen ist der Themenweg eine Möglichkeit, Ergebnisse der Höhlen- und Karstforschung in nachhaltiger Weise und unkompliziert der Öffentlichkeit zugänglich zu machen in einer Art „Dauerausstellung“.

Der Themenweg unterstreicht die Kompetenz und den Wert der Höhlenforschung in der Region.

Er leistet einen Beitrag dazu, den Zusammenhang von Höhlenforschung und Naturschutz für jeden greifbar zu machen, z. B. durch Verweis auf Gefährdung von Grundwasser, Gefährdung von seltenen Arten, besonders in dieser ausgeräumten, intensiv landwirtschaftlich genutzten Gegend.

Die Vernetzung mit weiteren Themen wie z.B. [Rolle der Steinbrüche](#) und Historisches hilft Höhlenforschung als interdisziplinäre Wissenschaft zu positionieren, und sorgt somit für ein breiteres Interesse und Akzeptanz.

Finanzierung

Der Löwenanteil soll über das [LEADER-Programm](#) finanziert werden. Der VdHK und der LHK Baden-Württemberg beteiligen sich ebenfalls. ***Dafür sei diesen herzlich gedankt!***